



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der übergebenedeytisten Mutter Gottes Mariae Dreyfache Cron

Poiré, François

Lucern, 1664

Der Ander Tractat. Die Cron deß Gewalts der Glorwürdigen Mutter Gottes.
Vorred.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46842](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46842)



Der Ander Tractat.

Die Cron des Gewalt der Glorwürdigen Mutter Gottes.

Vorred.

Weil nach der ewigen Weißheit/ kein Haupt die Königlichlichen Kron zutragen/würdiger gewesen/ als der allerheiligsten glorwürdigen Königin der Englen; also ist wol zu gedencken/ daß kein einige Kron kenne gedencken werden/die ihren hohen vnd fürtrefflichen Verdiensten zuvergleichen. Die Kron / von welcher weilläufige in dem ersten Tractat Meldung geschehen/ gebähret ihr allein wegen der Fürstlichen ihres hohen Stands vnd Ansehens der Göttlichen Mutter schafft; mit deren sie als ein Mutter des Sohns Gottes billich soll gekrönt seyn. An dem erzeigt sich ein andere Kron / der Heil. Jungfrauen / vmb gemelten Titul wegen/auffzusetzen; von welcher ihr vbergebenedeytes Haupt nicht weniger geziert / als unserm Heyl zum gnadenreichen Nutzen/von ihr getragen wird. Vnd ist die Kron ihres Gewalts / den dise Himmelsfürstin von Gott dem Allmächtigen / vber die allgemeine/ alleinseligmachende Christliche Kirchen / erstlich zwar/vber seinen eingebornen Sohn selbst/ vnsern Heyland vnd Seligmacher / das glorwürdige Haupt der wahren Kirchen; folgents auch vber seyn heilige Kirch/ den wunderbarlichen Leib des Heylands / empfangen hat laut Ecclesiastici. c. 24. (Wein Gewalt ist vber Jerusalem) Dise Kron des Gewalts / die ich aufzulegen vorhabens / ist vor 300. Jahren / der Gottseligen Weibtsdi / der H. Gertrudis Schwesteren/ in ihrer Jugend von Himmel gebracht worden/ wie folget. Als auff ein Zeit/ gemelte H. Jungfraw (a) ganz andächtig sich bey dem Ambr der H. W. befande / ist die H. Mutter Gottes ihr erschienen/ mit einer köstlichen Kron auff dem Haupt; alle Spitz diser Kron biegen sich gegen dem Boden; ihr Königlichlicher Mantel war gleichförmig mit Kronen vbersetzt; Die eine diser Kronen thäte bedeuten / die Frewd der Heiligen Auserwöhlten Gottes. Die andere den Trost der Trostlosen vnd Trübseliggen

(a) lib. 1. Gratia Spiritualis. cap. 6.

gen Menschen. Die dritte/ die Zussucht der Armen. Vnd also bedeute ein ande-
re/ ein anders. Alle diese Kronen/ hab ich/ lieber Leser/ in einen Model gessen
darauf ein sonderbare Kron von 12. hell glangenden Sternen/ herfür kommen.
Bedeutet solche/ zwölff Hochheiten des Gewalts der glorwürdigen Mutter G-
ttes/ zum allgemeinen Nutz vnd Heyl der Christglaubigen. Ich will verhoffen/ da-
selben kunstreiche Schönheit werde so wol den H. Englen/ als Menschen ein
Wunder seyn; vnd weil an dem Gewalt der Mutter G-ottes nicht wenig ge-
setzt/ legent/ ein jeder mit grossem Lust vnd Eifer/ sie in diesem vorhabendem Tra-
ctat zu erkennen/ beflissen werde/ sich dardurch zu grösserer
Lieb Ehr vnd Diensten gegen der Himmel-Rö-
nigin vnd Mutter G-ottes an-
zureiben.

